

Dialogischer Planungsprozess Konversion Südstadt

Arbeitsgruppe Stadtteilmitte

Perspektive Stadtteilmitte Südstadt (Entwurf)

Funktion, Zusammensetzung und Zielsetzung der Arbeitsgruppe

- > Arbeitsgruppe ist ein Baustein des dialogischen Planungsprozesses
- > Paritätische Besetzung mit Vertretern/innen aus Entwicklungsbeirat und Akteuren aus der Südstadt, u.a. Stadtteilverein, sozialer und kirchlicher Einrichtungen, Einzelhandel
- > Einbinden der Ideen/ Entwicklungsabsichten lokaler Akteure in die Diskussion
- > Verknüpfen der unterschiedlichen Entwicklungen in der Südstadt hinsichtlich der Ausbildung einer Stadtteilmitte
- > Formulieren einer Empfehlung ´Perspektive Stadtteilmitte Südstadt´
- > Einspeisen/Rückkopplung der Ergebnisse in den dialogischen Planungsprozess



 Heidelberg

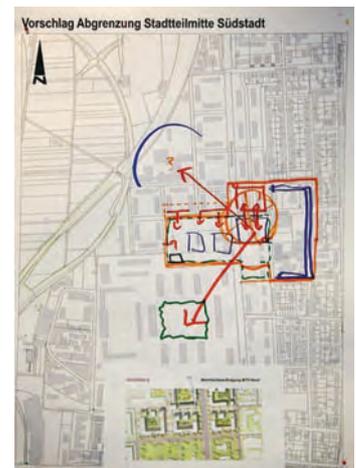
Dialogischer Planungsprozess Konversion Südstadt

Arbeitsgruppe Stadtteilmitte

Perspektive Stadtteilmitte Südstadt (Entwurf)

Verortung/ Abgrenzung I

- > Räumlicher Umgriff Stadtteilmitte sollte nicht zu groß sein; Größe der künftigen Südstadt ist ´Bemessungsgrundlage´ für eine anzustrebende bzw. gewünschte Angebotsstruktur/ -vielfalt
- > Zentraler Bereich der Stadtteilmitte im Umfeld Nahversorgungsstandort nördlich Rheinstraße und Chapel; Kontext zwischen beiden Seiten der Rheinstraße entwickeln
- > Soziale/öffentliche Infrastrukturangebote im Osten bilden räumliche Klammer für Stadtteilmitte; Entwicklung von Handelsangeboten jenseits Kirschgartenstraße nicht realistisch
- > Ergänzende Ansiedlung von Einzelhandels-/ Versorgungsangeboten sowie von Dienstleistungs- und Infrastrukturangeboten westlich der Römerstr. und auf der nördlichen Seite der Rheinstr.
- > Bürgerpark mit ergänzenden Nutzungsangeboten gibt der Stadtteilmitte ein ´Gegenüber´; Park hat ein gesamtstädtisches Einzugs Potenzial



 Heidelberg

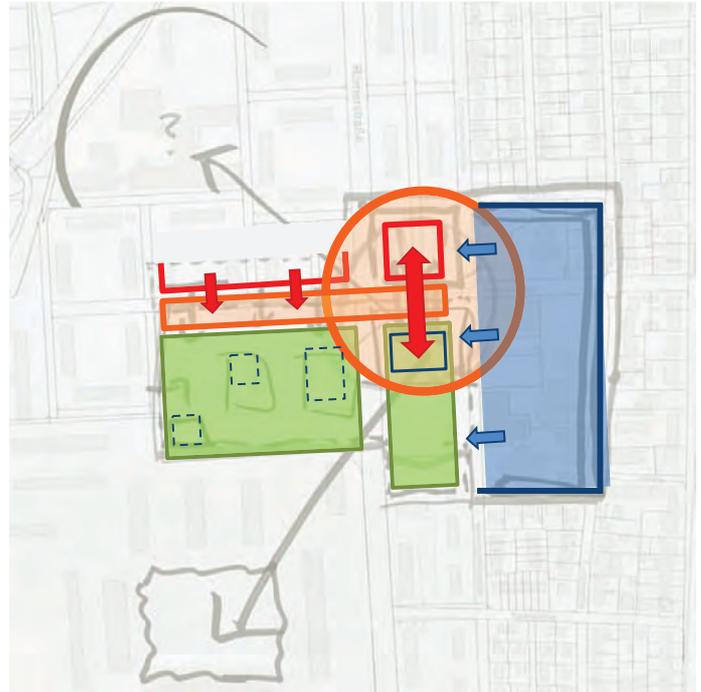
Dialogischer Planungsprozess Konversion Südstadt

Arbeitsgruppe Stadtteilmitte

Perspektive Stadtteilmitte Südstadt (Entwurf)

Verortung/ Abgrenzung II

- > Anbindung der Stadtteilmitte qualifizieren, insbesondere an
 - Bürgerpark
 - Mark Twain Village Nord
 - Campbell Barracks mit Paradeplatz
 - Schulstandort im Nordwesten
- > Erreichbarkeit mit dem ÖPNV erhöhen



 Heidelberg

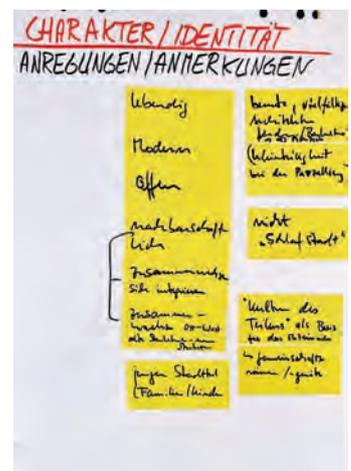
Dialogischer Planungsprozess Konversion Südstadt

Arbeitsgruppe Stadtteilmitte

Perspektive Stadtteilmitte Südstadt (Entwurf)

Identität/ Charakter

- > Modern
- > Offen
- > Lebendig
- > Bunt (Baukultur - vielfältige/ kleinteilige Architektur)
- > Attraktiv für Jung und Alt
- > Junger Stadtteil mit Familien; Südstadt soll keine Schlafstadt sein/werden
- > Nachbarschaftlich; integrieren der beiden ´Stadtteilhälften´; Ansprache der alten wie neuen Stadtteilbewohner/-innen
- > Das ´Miteinander´ fördernd (´Kultur des Teilens´, u.a. durch Gemeinschaftsräume/ -gebäude)
- > Positives Umfeld zur Förderung des Gemein-/ Vereinswesens



 Heidelberg

Dialogischer Planungsprozess Konversion Südstadt

Arbeitsgruppe Stadtteilmitte

Perspektive Stadtteilmitte Südstadt (Entwurf)

Eigenschaften und Funktionen I

- > Räumliche Dichte ist zwingende Voraussetzung für eine funktionierende Stadtteilmitte; Mischnutzung aus Wohnen, Handel, Dienstleistung, sozialer/ öffentlicher und kultureller Infrastruktur
- > (Städte-)Bauliche Strukturen schaffen, die eine Belebung der Erdgeschosszone im Bereich der Stadtteilmitte ermöglichen
- > Funktionen der Stadtteilmitte müssen sich aus den Bedürfnissen/ Erfordernissen der Südstadt heraus entwickeln
- > Stadtteilmitte soll darüber hinaus ein attraktiver Ort sein, der auch gesamtstädtische Angebote aufnimmt (aber keine Konkurrenz zu Campbell Barracks mit Paradeplatz)



 Heidelberg

Dialogischer Planungsprozess Konversion Südstadt

Arbeitsgruppe Stadtteilmitte

Perspektive Stadtteilmitte Südstadt (Entwurf)

Eigenschaften und Funktionen II

- > Entwicklung Stadtteilmitte muss bestehende, funktionierende Strukturen/ Angebote aufgreifen; neue/ fehlende Angebote ansiedeln und vernetzen
- > Nahversorgungsangebot als Basis (Frequenzbringer) für eine funktionierende Stadtteilmitte (Vollsortimenter mit nach außen gerichteten Ergänzungen)
- > Kreative Lösungen beim Nahversorgungsstandort sind hinsichtlich der Aspekte Erschließung, Parkierung und Anlieferung zu suchen; Vermeiden von Nutzungskonflikten mit gewünschter und bestehender Wohnnutzung
- > Belebende, sich nach außen öffnende Nutzung der Chapel ist anzustreben
- > Kontext zwischen dem Nahversorgungsstandort, der Chapel und der Kommandantur herstellen; öffentlicher Raum mit Aufenthaltsqualität; als Begegnungs- und Kommunikationsort



 Heidelberg

Dialogischer Planungsprozess Konversion Südstadt

Arbeitsgruppe Stadtteilmitte

Perspektive Stadtteilmitte Südstadt (Entwurf)

Elemente der Stadtteilmitte

- > Nahversorgung, zusätzliche Dienstleistungsangebote, Gastronomie
- > Stadtteiltreffpunkt, auch soziale Angebote und Beratungsangebote
- > Möglichkeit für kulturelle/ gesellschaftliche Aktivitäten

vorwiegend 'Innen'

- Musik (Chor, Orchester, Kammermusik, Jazzband, ...)
- Tanz (Gesellschafts- / Volkstänze, Disco)
- Kunstausstellungen, Leseabende, Gesprächskreise, ...
- Jugendtreff, Seniorentreff
- Festveranstaltungen (private/ öffentliche Zwecke)
- Gymnastik, Freizeitsport

vorwiegend 'Außen'

- Stadtfeste, etc.
- Flohmarkt, Weihnachtsmarkt, Advents-, „Glühen“, ...
- Freiluftschach, Boulespiel, Beachvolleyballplatz,
- Kinderspielplatz, ...



Dialogischer Planungsprozess Konversion Südstadt

Arbeitsgruppe Stadtteilmitte

Perspektive Stadtteilmitte Südstadt (Entwurf)

Vollsortimenter als Anker/ Frequenzbringer

- > Ansiedlung eines Nahversorgers erfordert eine Gewinnerzielungswahrscheinlichkeit; künftige Einwohnerzahl der Südstadt ist als Bemessungsgrundlage allein nicht ausreichend; Potenzial ergibt sich aus der Lage an der Römerstraße
- > Angebot muss konkurrenzfähig zum Nahversorgungsstandort in Rohrbach sein
- > Ansiedlung eines Vollsortimenters soll erforderliche Laufkundschaft/ Frequenz in die Stadtteilmitte bringen (Vollsortimenter bietet deutlich breiteres Warenangebot als Discounter)
- > Vollsortimenter als 'Anker' bietet die Chance, dass sich weitere, kleinere Läden ansiedeln und sich die gewünschte vielfältige Angebotsstruktur entwickeln kann
- > Ergänzende Nahversorgungsangebote werden ausdrücklich befürwortet (z.B. Markthalle, Biomarkt, kein Discounter)



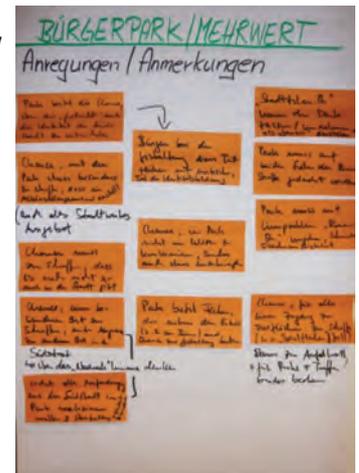
Dialogischer Planungsprozess Konversion Südstadt

Arbeitsgruppe Stadtteilmitte

Perspektive Stadtteilmitte Südstadt (Entwurf)

Park als Mehrwert für die Stadtteilmitte/Südstadt

- > Park bietet Chance, über die ´Geschichte´ auch die Identität der Südstadt zu entwickeln
- > Zur Identitätsbildung den Bürgern/innen die Möglichkeit bieten, sich selber einzubringen (z.B. bei der Gestaltung von Teilflächen)
- > Chance allen Bürgern/innen in der Südstadt einen Zugang zu Frei-/Grünflächen zu ermöglichen (u.a. als Spielflächen, Grillstelle, etc.)
- > Chance über das ´Normale´ an Freiflächenangeboten hinaus einen besonderen Ort im Kontext der Stadtteilmitte zu schaffen, auch in Abgrenzung zu anderen Orten/Nutzungsangeboten in der Südstadt (z.B. Paradeplatz, Umfeld Stallungen)
- > Chance nutzen, mit dem Park etwas ´Neues´ zu schaffen, das es so in der Stadt noch nicht gibt (Alleinstellungsmerkmal, z.B. Park des Wissens, Naturerfahrungsraum); stadtweites Angebot



Dialogischer Planungsprozess Konversion Südstadt

Arbeitsgruppe Stadtteilmitte

Perspektive Stadtteilmitte Südstadt (Entwurf)

Anmerkungen zur Gestaltung und Nutzung des Parks

- > Stadtteilmitte kann dem Park einen Rahmen geben; Park und ´Ränder´ der Stadtteilmitte als ´Ganzes´ entwickeln
- > Park muss auf beiden Seiten der Römerstraße gedacht und entwickelt werden
- > Park bietet Flächenpotenziale/-bereiche, die neben dem Erhalt von bestehenden Strukturen/Qualitäten (z.B. von Bäumen) auch Chancen zur Gestaltung bieten
- > Nutzbarkeit der Flächenpotenziale und Gestaltungsmöglichkeiten werden durch die Römerstraße in Teilen eingeschränkt (u.a. Verkehrslärm)
- > Park kann Raum für Aufenthalt, für Ruhe und zum Treffen bieten; unterschiedlichen Anforderungen Rechnung tragen
- > Nicht alle Anforderungen/Bedarfe aus der Südstadt im Park realisieren bzw. abbilden, ansonsten besteht die ´Gefahr einer Überfrachtung´ und der ´Verlust des Besonderen´



Dialogischer Planungsprozess Konversion Südstadt

Arbeitsgruppe Stadtteilmitte

Perspektive Stadtteilmitte Südstadt (Entwurf)

Dialogplattform für lokale Akteure

- > In den drei Sitzungen sind viele Ideen aufgeworfen worden, die es jetzt weiter zu konkretisieren gilt
- > Es ist gelungen, die Akteure der Südstadt und ihre Ideen zusammen zu bringen
- > Engagement der lokalen Akteure soll auch mit Blick auf die Gemeinwesenarbeit in der Südstadt fortgesetzt werden
- > Einrichten einer Dialogplattform, um den angestoßen Dialog der Akteure in der Südstadt zu verstetigen und den inhaltlichen Austausch einzelner Gruppen sicher zu stellen
- > Einstieg in die weitere, jeweils themenspezifische Diskussion: Nachnutzung/ Bespielung der Chapel (u.a. gemeinschaftliches Betreibermodell)
- > Amt für Stadtentwicklung und Statistik bietet Unterstützung an, um den Dialog und den inhaltlichen Austausch von Akteuren in der Südstadt zu organisieren bzw. zu gewährleisten

